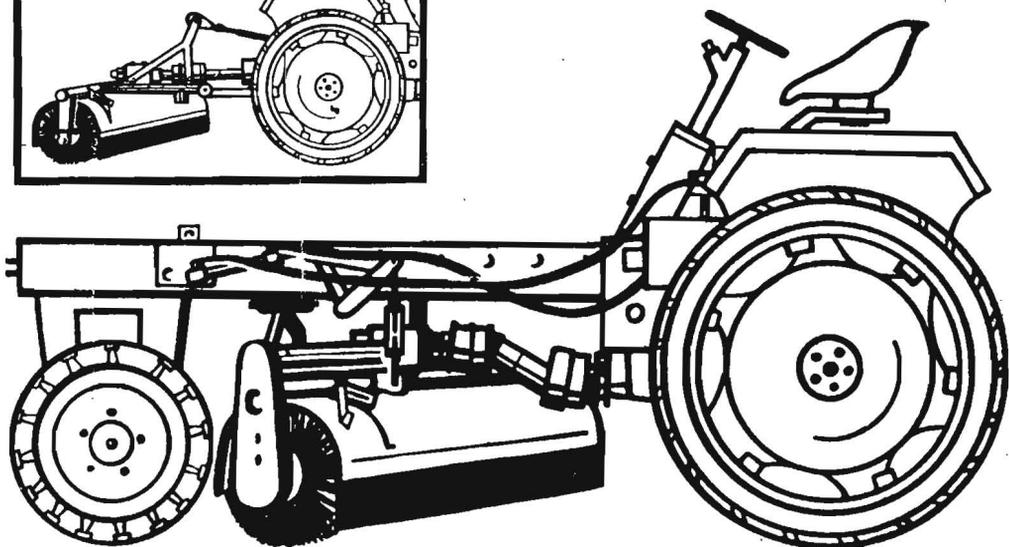
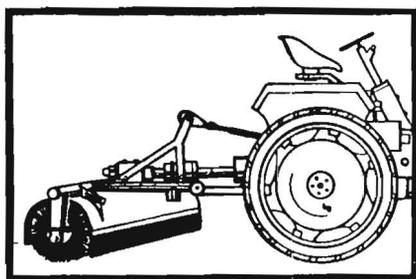


Bedienanweisung

Kehrmaschine T 936/1 T 934/1



VEB WEIMAR-KOMBINAT

LANDMASCHINEN

Betrieb 6 Landmaschinenbau Güstrow

26 Güstrow, Speicherstraße 7



.DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Bedienanweisung

Kehrmaschine mit Zapfwellenantrieb

Geräteträger RS 09 und RS 09/124

Typ T 934/1

Typ T 936/1

AMK 18

Ausgabe 2/71

Redaktionsschluß: 31. Juli 1971

VEB Weimar-Kombinat

-Landmaschinen-

Betrieb 6 Landmaschinenbau Güstrow

Deutsche Demokratische Republik

26 Güstrow, Speicherstraße 7, Bezirk Schwerin, Ruf 5251, Telex Nr. 328530

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einführung	3
2. Ausführung	4
2.1. Anbaukehrmaschine	4
2.2. Anbaukehrmaschine T 934/1 und T 936/1	4
3. Hinweise zur Inbetriebnahme	4
4. Beschreibung und Aufbau des Gerätes	5
4.1. Kehrmaschine T 934/1	
4.1.1. Aufhängung	5
4.1.2. Anbau-Kehrmaschine	5
4.1.3. Gelenkwelle mit Schutz	5
4.2. Kehrmaschine T 936/1	5
4.2.1. Aufhängung	5
4.2.2. Anbau-Kehrmaschine	5
4.2.3. Gelenkwelle mit Schutz	5
5. Technische Daten	5
5.1. Kehrmaschine T 934 1	5
5.2. Kehrmaschine T 936/1	5
6. Anbau der Kehrmaschine	5
6.1. Kehrmaschine T 934/1	5
6.1.1. Aufhängung, vollständig	5
6.1.2. Anhängen der Kehrmaschine	6
6.1.3. Gelenkwelle mit Schutz	8
6.2. Kehrmaschine T 936/1	8
6.2.1. Aufhängung, vollständig	8
6.2.2. Anhängen der Kehrmaschine	9
6.2.3. Gelenkwelle mit Schutz	9
7. Bedienung des Gerätes während des Einsatzes	10
7.1. Stahlwalze	10
8. Abbau der Kehrmaschine	10
8.1. Kehrmaschine T 934 1	10
8.2. Kehrmaschine T 936/1	10
9. Hinweise auf Wartung und Pflege	11
9.1. Schmierplan für Kehrmaschine T 934/1	13
9.2. Schmierplan für Kehrmaschine T 936/1	14
10. Instandhaltungshinweise	14
11. Garantiebestimmungen und Kundendiensthinweise	11
11.1. Garantiebestimmungen	11
11.2. Hinweise für den Kundendienst	11
12. Hinweise auf Einhaltung der Arbeits-, Brandschutz und Sicherheitsbestimmungen	11

1. Einführung

Die Reinigung der Hof- und Stallanlagen erfordert in der Landwirtschaft erheblichen Zeitaufwand und ist sehr häufig mit Schwierigkeiten verbunden. Die Kehrmachine als Anbaugerät zum RS 09 bzw. RS 09/124 ermöglicht ein maschinelles Kehren und gewährleistet eine erhebliche Zeiteinsparung.

Eine Kombination der Kehrmachine mit den Hubladern T 150/1 bzw. T 150/2 ermöglicht es, eventuelle Kotanhäufungen vor dem Kehren zu beseitigen bzw. nach dem Kehren den Kehrricht aufzunehmen und abzutransportieren (Bild 1).

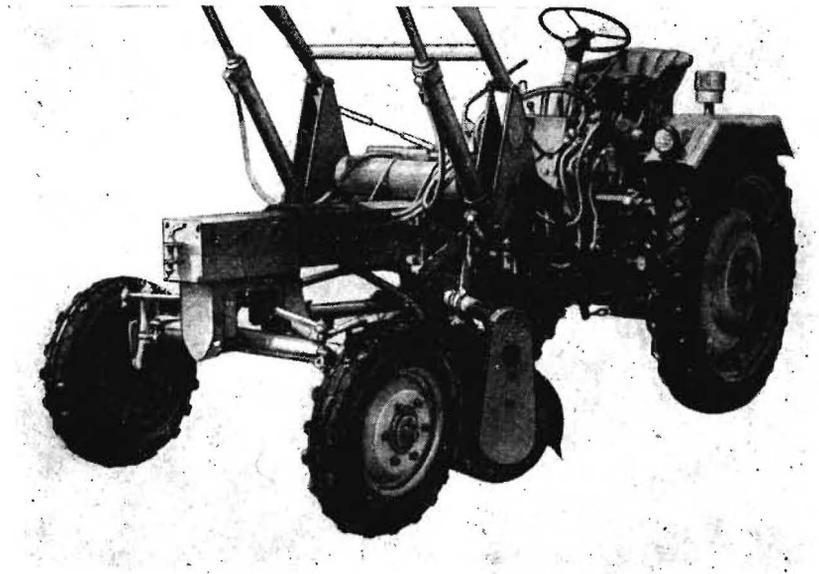


Bild 1

Die Bürste der Besenwelle ist aus Polycut hergestellt und kann nach Abnutzung leicht gegen eine neue ausgetauscht werden.

Hersteller: Firma Rhodius, Schmedding u. Co., KG, Friedrichroda (Thür.)

Um einen vielseitigen Einsatz zu ermöglichen, wurde außer dem Zwischenachs-anbaugerät (T 934/1) zum RS 09 bzw. RS 09/124 noch ein Heckanbaugerät (T 936/1) entwickelt.

2. Ausführung

2.1. Anbau-Kehrmaschine

Diese ist die Grundauführung der Kehrmaschine zum RS 09 bzw. RS 09/124. Zur Grundauführung der Kehrmaschine gehören folgende Baugruppen: Tragrahmen, Zwischenantrieb, Besenwelle, Winkelgetriebe, Schmutzfangblech, Kettenschutz und Stützrollen.

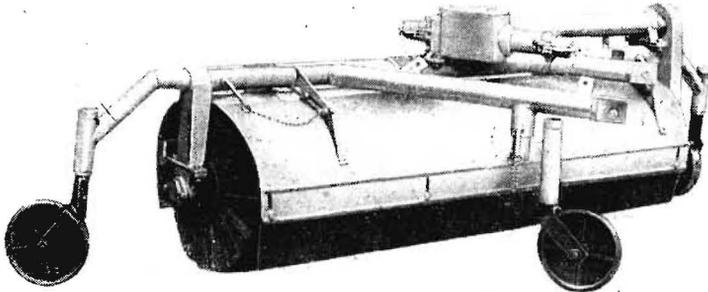


Bild 2

- 2.2. Diese Kehrmaschine kann je nach Wunsch des Bestellers durch verschiedene Aufhängungen vervollständigt werden, die als
T 934/1 – Zwischenachsanhau
T 936/1 – Heckanhau
zur Auslieferung kommen.

3. Hinweise zur Inbetriebnahme

Um einen guten Arbeitsablauf mit dem Gerät zu erreichen, ist es notwendig, vor Beginn des Einsatzes alle Teile der Baugruppen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Bei der Kehrmaschine T 934/1 und bei der Kehrmaschine T 936/1 ist darauf zu achten, daß die Gelenkwelle mit Schutz traktoren- wie geräteseitig mit Klappsteckern befestigt ist und alle Aufnahmeteile durch Federstecker gesichert sind. Weiterhin muß die Antriebskette seitlich an der Kehrmaschine genügend gespannt sein. Durch Lösen zweier Sechskantmutter am Kettenschutz läßt sich die Vorderwand abnehmen und die Kette kann mit dem Kettenspanner reguliert werden.

Vor Inbetriebnahme sind sämtliche Schmierstellen lt. Schmierplan abzuschmieren.

Bei gehobener Kehrmaschine wird nun ein Probelauf durchgeführt. Ist dieser einwandfrei, kann die Kehrmaschine eingesetzt werden.

4. Beschreibung und Aufbau des Gerätes

4.1. Kehrmachine T 934, 1

- 4.1.1. Aufhängung: Tragbock, Tragbügel und Aushebewelle
Funktion: Aufnahme der Anbau-Kehrmachine
- 4.1.2. Anbau-Kehrmachine
- 4.1.3. Gelenkwelle mit Schutz
(Form D der GmS)
zur Leistungsübertragung vom Fahrzeug zur Kehrmachine

4.2. Kehrmachine T 936/1

- 4.2.1. Aufhängung
Funktion: Aufnahme der Anbau-Kehrmachine.
- 4.2.2. Anbau-Kehrmachine
- 4.2.3. Gelenkwelle mit Schutz 760 TGL 7884 oder Gelenkwelle 11 TGL 7884 zur Leistungsübertragung vom Fahrzeug zur Kehrmachine.

5. Technische Daten

5.1. Kehrmachine T 934/1

Gesamtlänge des Fahrzeuges mit Kehrmachine:	ca. 3900 mm
Arbeitsbreite der Kehrmachine:	ca. 130 cm
Eigenmasse der Kehrmachine:	ca. 205 kg
Antrieb: Zapfwelle des RS 09 bzw. RS 09/124 getriebegebunden gestaltet.	560 min ⁻¹ , I. Gruppe, 4. Gang
Fahrgeschwindigkeit: je nach Arbeitsbedingungen.	

5.2. Kehrmachine T 936/1

Gesamtlänge des Fahrzeuges mit Kehrmachine:	ca. 5000 mm
Arbeitsbreite der Kehrmachine:	ca. 130 cm
Eigenmasse der Kehrmachine:	ca. 190 kg
Antrieb: Zapfwelle des RS 09 bzw. RS 09/124 motorgebunden geschaltet.	
Fahrgeschwindigkeit: je nach Arbeitsbedingungen.	

6. Anbau der Kehrmachine

6.1. Kehrmachine T 934/1

- 6.1.1. Aufhängung vollständig.

Der Tragbock mit Tragbügel und Aushebewelle wird im 8. und 9. Loch des Kastenträgers, von der Triebachse aus gesehen, mit 2 Ersatzhaltebolzen, die zur Befestigung des Hydraulikbockes dienen, befestigt und zwar so, daß sich der Dreieckshebel an der Aushebewelle, in Fahrrichtung gesehen, auf der linken Seite befindet.

In den beiden nächstfolgenden Löchern zur Vorderachse hin wird der Hydraulikbock des Geräteträgers angebracht. Es ist darauf zu achten, daß die Aussparung zur Lenksäule zeigt. Die Aushebung erfolgt mit dem am Geräteträger befindlichen kleinen Arbeitszylinder B 1 32×180, TGL 10 906, der am Hydraulikbock und am Dreieckhebel der Ausbewelle mit Bolzen befestigt und durch Federstecker gesichert wird (Bild 3).

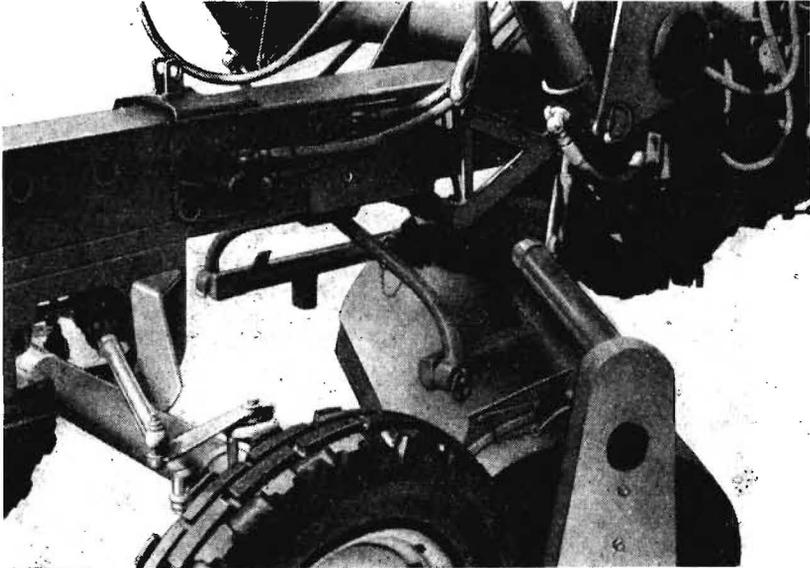


Bild 3

Der Anschluß an den Ölstrom erfolgt über ein drittes Halteventil am Verteiler des RS 09/124, wenn die beiden vorhandenen Anschlußmöglichkeiten am Verteiler bereits durch Hublader und Dreipunktanbau belegt sind. Ist der Geräteträger mit dem Hublader T 150 2 ausgerüstet, erfolgt der Hydraulikanschluß über die Kehrmachine als Zwischenachs-anbau entsprechend Bedienungsanleitung T 150/2.

6.1.2. Anhängen der Kehrmachine

Die auf Stützrollen laufende Anbau-Kehrmachine wird mit den Lenkerbolzen in Fahrtrichtung unter den Geräteträger geschoben. Die Lenkerbolzen werden in die Schlitze des Tragbügels eingehängt. Die Befestigung erfolgt mit einer zwischen Lenkerbolzen und Tragbügel geschobenen Buchse. Die Lenkerbolzen sind durch Vorstecker gesichert (Bild 4).

Es ist darauf zu achten, daß die Lenkerbolzen mit dem $\varnothing 22$ nach außen zeigen. Eventuell müssen diese vorher umgewechselt werden. In den mit Schlitzen versehenen Halteblechen an der Kehrmachine werden die Spannschlösser der Aus-

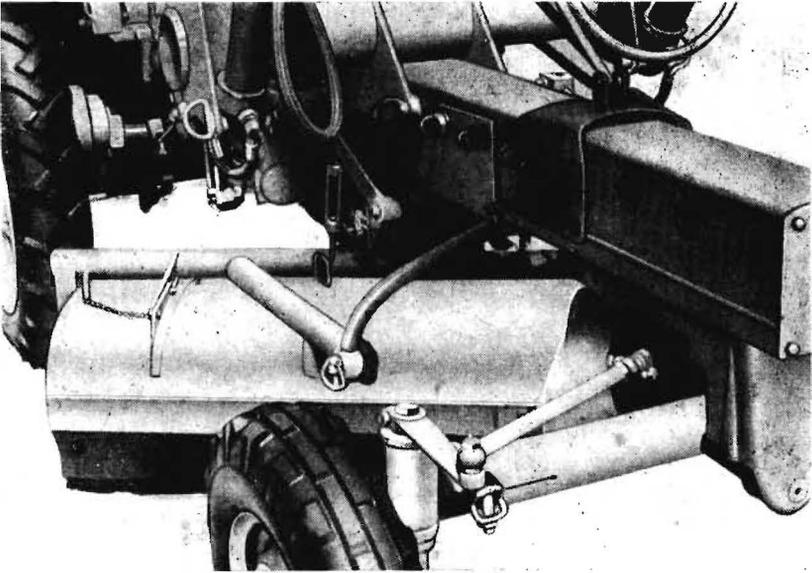


Bild 4

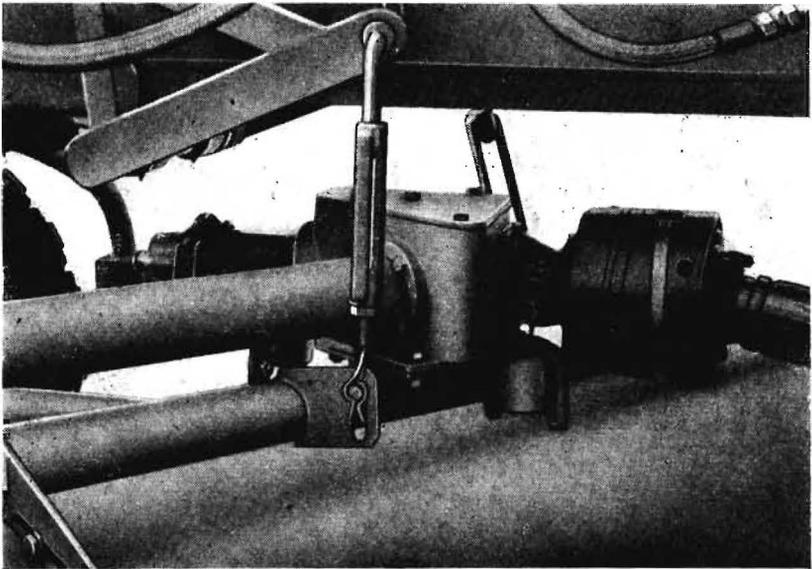


Bild 5

hebewelle angebracht und mit Scheibe und Federstecker gesichert. Die Spannschlösser ermöglichen eine Feineinstellung der Kehrmaschine (Bild 5). Zum Abnehmen der Stützrollen wird die Kehrmaschine hydraulisch soweit gehoben, daß man die Stützrollen, deren Vorstecker vorher entfernen wurden, leicht abnehmen kann.

6.1.3. Gelenkwelle mit Schutz

Zur Leistungsübertragung vom RS 09 bzw. RS 09/124 wird eine Gelenkwelle mit Schutz Form D benötigt, die am Zapfwellenschutz der vorderen Zapfwelle des Geräteträgers und am Zapfwellenschutz der hinteren Zapfwelle am Winkelgetriebe der Kehrmaschine mit Klapenstecker befestigt wird (Bild 6).

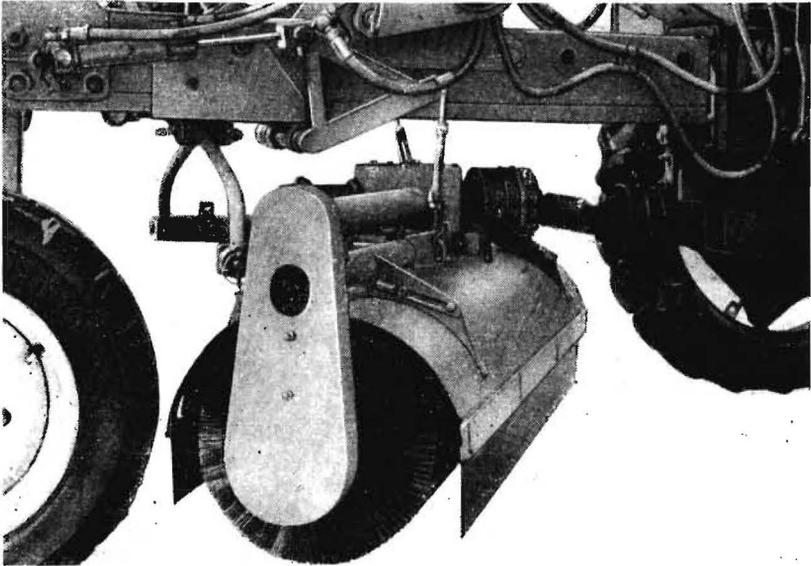


Bild 6

6.2. Kehrmaschine T 936/1

Bei Verwendung des RS 09 bzw. RS 09/124 ohne Hublader sind zur Erhöhung der Lenksicherheit beim Anbau der Kehrmaschine T 936/1 25 Prozent der Gegenmassen auf dem Kastenträger anzubringen.

6.2.1. Aufhängung vollständig

An der Anbaukehrmaschine befinden sich auf dem kurzen und langem Tragrohr insgesamt 3 Laschen, an denen die Aufhängung mit je einer Sechskantschraube M 12×30 befestigt wird (Bild 7).

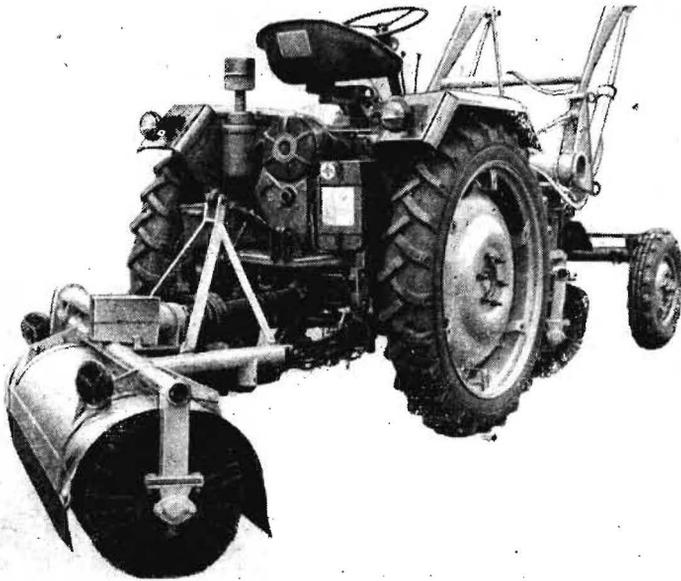


Bild 7

6.2.2. Anhängen der Kehmaschine

Die auf Stützrollen laufende Kehmaschine wird mit den Lenkerbolzen an die unteren Lenker der Dreipunktaufhängung des Geräteträgers geschoben. Die unteren Lenker werden auf die beiden äußeren Lenkerbolzen der Kehmaschine geführt und durch Klappstecker gesichert.

Es ist hierbei zu beachten, daß für den RS 09 die Lenkerbolzen mit dem 22 Ø nach außen zeigen und für den RS 09/124 die Lenkerbolzen mit dem 28 Ø nach außen zeigen. Eventuell müssen diese vorher umgewechselt werden. Der obere Lenker wird in der Gabel der Aufhängung mit Bolzen befestigt und mit Klappstecker gesichert.

Zum Abnehmen der Stützrollen wird die Kehmaschine mit der Dreipunktaufhängung soweit hydraulisch gehoben, daß man die Stützrollen, deren Vorstecker vorher entfernt wurden, leicht abnehmen kann.

6.2.3. Gelenkwelle mit Schutz

Zur Leistungsübertragung vom Geräteträger zur Kehmaschine wird eine Gelenkwelle mit Schutz 760 TGL 7884 oder Gelenkwelle 11 TGL 7884 verwendet, die am Zapfwellenschutz der hinteren Zapfwelle des Geräteträgers und am Zapfwellenschutz der vorderen Zapfwelle am Winkelgetriebe der Kehmaschine mit den Klappsteckern befestigt wird.

7. Bedienung des Gerätes während des Einsatzes

Sind alle unter Punkt 3 angegebenen Vorbereitungen erfüllt, so kann das Gerät in Betrieb genommen werden.

Die Kehrmaschine wird hydraulisch soweit gesenkt, bis die Borsten zwei bis drei Zentimeter gewalzt sind.

Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach den jeweiligen Arbeitsbedingungen.

Die an beiden Seiten des Schmutzfangbleches befindlichen Gummistreifen lassen sich nach Lösen der Sechskantschrauben in ihrer Höhe verstellen und müssen vom Boden ungefähr 1 cm Abstand haben.

Merke besonders: Es ist auf die richtige Einstellung der Besenwelle zu achten, um einen einseitigen starken Verschleiß des Kehrbesens zu vermeiden.

T 936 1:

Spannschrauben der Dreipunktaufhängung sind so einzustellen, daß die Besenwelle parallel zur Reinigungsfläche steht.

T 934/1:

Die Einstellung der Besenwelle parallel zur Reinigungsfläche erfolgt durch die Spannschrauben.

7.1. Stahlwalze

Für Straßenunterhaltungsbetriebe und für die Reinigung stark verschmutzter Straßen ist es ratsam, eine Stahlwalze zu beschaffen.

Lieferant: VEB Industriebürsten, Berlin-Pankow, Heymstraße 29.

Für Arbeiten im Stall ist diese Walze ungeeignet.

8. Abbau der Kehrmaschine

8.1. Kehrmaschine T 934/1

Zum Abbau wird die Kehrmaschine hydraulisch gehoben. Die Stützrollen werden angebracht, mit Vorsteckern befestigt und diese durch Federstecker gesichert.

Danach wird die Kehrmaschine herabgelassen. Die Gelenkwelle mit Schutz wird beiderseits abgenommen und die Zapfwelle mit der Schutzkappe wieder verdeckt. An der Aushebewelle wird nach Entfernen der Scherung der Arbeitszylinder abgenommen. Am Tragbock werden die Haltebolzen gelöst und herausgezogen. Die Kehrmaschine wird zusammen mit der Aufhängung an ihren Abstellplatz geschoben. Die an der Kehrmaschine befindliche Gelenkwelle darf nur für den Einsatz derselben verwendet werden.

8.2. Kehrmaschine T 936 1

Das Anbringen der Stützrollen wie unter Punkt 8.1. Nach Herablassen der Kehrmaschine wird die Gelenkwelle mit Schutz beiderseits abgenommen und die Zapfwelle mit der Schutzkappe wieder verdeckt. Die Vorstecker an den unteren Lenkern werden entfernt und die unteren Lenker von den Lenkerbolzen abgezogen. Der Bolzen des oberen Lenkers in der Gabel an der Kehrmaschine wird ebenfalls entfernt. Die Kehrmaschine kann nun an ihren Abstellplatz transportiert werden.

9. Hinweise auf Pflege und Wartung

9.1. Schmierplan Kehrmaschine T 934/1

9.2. Schmierplan Kehrmaschine T 936/1

10. Instandhaltungshinweise

Das Gerät ist halbjährlich von einem Fachmann Ihres Betriebes auf Funktionsfähigkeit zu prüfen. Defekte Teile sind auszubauen und gegen neue Teile auszutauschen bzw. in den zuständigen Vertragswerkstätten zu reparieren.

Bei einer notwendig gewordenen Generalreparatur ist das gesamte Gerät in seine Baugruppen zu zerlegen, die dann ebenfalls demontiert werden. Die einzelnen Bauteile sind gründlich zu säubern, auf Verschleiß zu prüfen und gegebenenfalls durch neue Teile zu ersetzen.

Bei der Montage der zerlegten Gruppen sind in jedem Falle neue Schmiermittel zu verwenden.

Es ist grundsätzlich nicht gestattet, am Gerät eigenmächtig schweißtechnische Veränderungen vorzunehmen.

11. Garantiebestimmungen und Kundendiensthinweise

11.1. Garantiebestimmungen

Der Hersteller gewährt für die Kehrmaschine T 934 1 und T 936 1 eine Garantie von **6 Monaten** ab Entgegennahme oder 12 Monaten nach Herstellung.

Voraussetzung für die Garantieleistung ist die Einhaltung der in dieser Anweisung enthaltenen Hinweise.

Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden, die durch unsachgemäßen Einsatz des Gerätes oder durch eigenmächtige Veränderungen am Gerät entstanden sind.

11.2. Hinweise für den Kundendienst

Die Kehrmaschine wird als T 934/1 und 936/1 entsprechend dem Kundenwunsch geliefert.

Mit dem Gerät kommen zur Auslieferung:

- 1 Bedienanweisung
- 1 Ersatzteilliste
- 1 Garantieschein
- 1 Arbeitsmittelpaß

12. Hinweise auf Einhaltung der Arbeitsschutz-, Brandschutz- und Sicherheitsbestimmungen

Beim Einsatz der Kehrmaschine sind folgende Arbeitsschutzbestimmungen und die Straßenverkehrsordnung zu beachten:
ASAO 107/1 und ABAO 361/1

Auszüge aus der ASAO 107 1 und der ABAO 361/1 (gilt nur für die DDR)

1. Personen unter 16 Jahren ist das Arbeiten mit den Kehrmaschinen verboten.
2. Zahn- und Kettenräder, vorstehende umlaufende Teile, durch die eine Gefährdung von Menschen oder Tieren möglich ist, sind völlig und sicher zu verkleiden.
3. Dem Bedienungspersonal ist vor dem Einsatz der Maschine die nötige Arbeitsinstruktion zu erteilen. Die Bedienung darf nur vom Fahrersitz aus erfolgen.
4. An Maschinen mit Zapfwellenantrieb ist die gesamte Antriebswelle allseitig zu verkleiden.
(Verwendung der kompletten GmS nach TGL 7884 bzw. der Sonderlängen.)

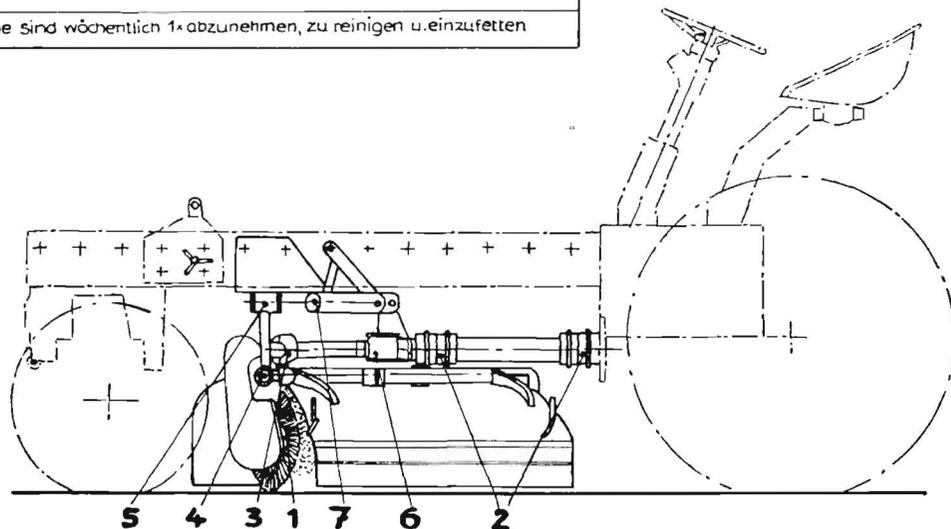
Die Benutzung des Zapfwellenantriebes ohne Zapfwellenschutz nach TGL 7814 sowie das Verlassen des Fahrersitzes bei laufender Gelenkwelle sind verboten.

Nr.	Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel	Schmierhäufigkeit n. Betriebsst.
1	Besenwelle	2	Ceritol THA3	40
2	Gelenkwelle	2	Ceritol THA3	40
3	Lagergehäuse	1	Ceritol THA3	40
4	Aufnahmelager	2	Abschmierfett	bei Montage einfetten
5	Tragbügel	1	Abschmierfett	40
6	Winkelgetriebe	1	Getriebeöl C225	Ölwechsel nach ca. 300 Betr.-Std
7	Ausnehmung	3	Abschmierfett	40

Kettentriebe sind wöchentlich 1x abzunehmen, zu reinigen u. einzufetten

9.1 Schmierplan

Kehrmaschine T934/2



9.2 Schmierplan

Kehrmaschine T936/1

Nr.	Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel	Schmierhäufigkeit nach Betriebsstd.
1	Besenwelle	2	Ceritol THA3	40
2	Gelenkwelle	2	Ceritol THA3	40
3	Lagergehäuse	1	Ceritol THA3	40
4	Aufnahmelager	2	Abschmierfett	bei Montage einfetten
5	Aufnahmelager	1	Abschmierfett	bei Montage einfetten
6	Winkelgetriebe	1	Getriebeöl C225	Ölwechsel nach 300 Betriebsstd.

Kerentriebe sind wöchentlich 1x abzunehmen, zu reinigen u. einzufetten

